



Vortrag von Peter Mumme

Präsident des
Arbeitgeberverbandes Mittelständischer
Personaldienstleister e.V.
(AMP)



I. Zeitarbeit

1. Wie funktioniert Zeitarbeit?
2. Entwicklung der Zeitarbeit
3. Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen
4. Struktur der Unternehmen
5. Zeitarbeit als Chance für Arbeitnehmer

II. Private Arbeitsvermittlung

III. Personalberatung

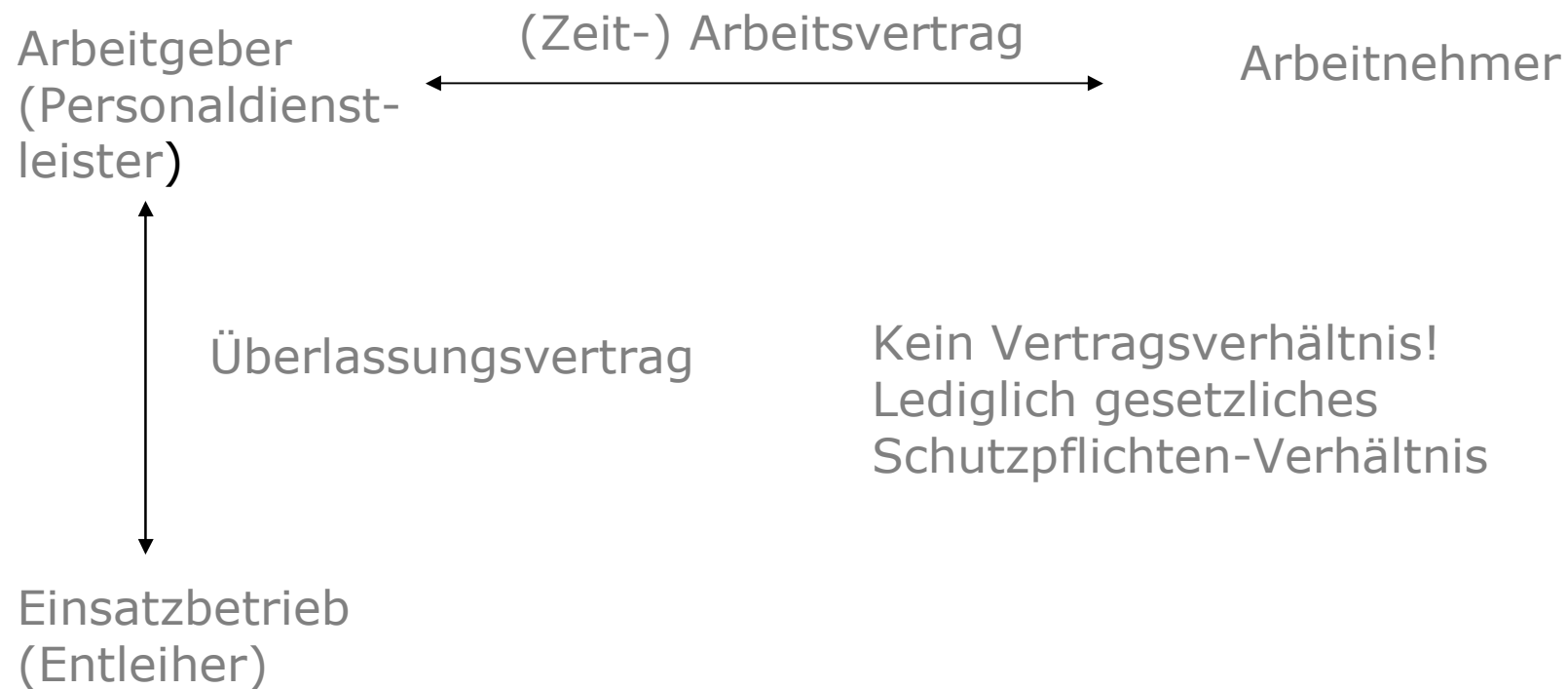


1. Wie funktioniert Zeitarbeit?

- gekennzeichnet durch doppelte Vertragsbeziehung
- Zeitarbeitsunternehmen – Zeitarbeitnehmer
- Zeitarbeitsunternehmen – Kundenunternehmen
- „Unternehmensprinzip“ in Deutschland
- Vorteile der Zeitarbeit für die Wirtschaft



Dreiecksverhältnis der Zeitarbeit



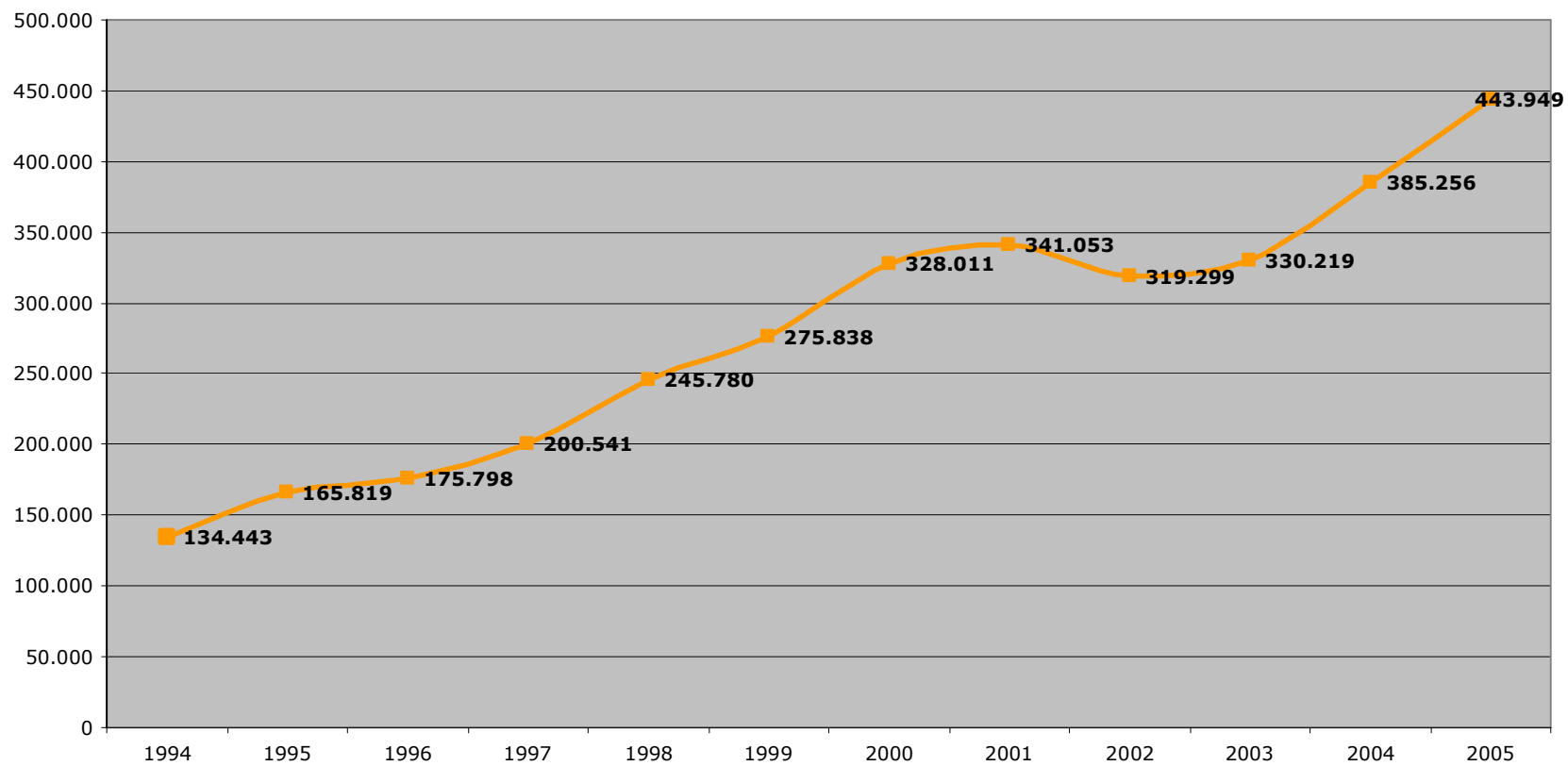


2. Entwicklung der Zeitarbeit

- seit den 70er Jahren: Zahl der überlassenen Arbeitnehmer verzehnfacht
- ab 1985 deutlicher Anstieg der Zeitarbeit
- Anteil der Zeitarbeitnehmer an allen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten
 - 0,13 Prozent (1984)
 - 0,46 Prozent (1992)
 - 2,3 Prozent (2006)
- Vergleich mit dem europäischen Ausland



Anzahl der Zeitarbeitnehmer im Jahresdurchschnitt





3. Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen

- Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)
- Überlassungsdauer
- „Synchronisationsverbot“
- Befristung
- Wiedereinstellung
- Bauhauptgewerbe
- Erlaubnis
- Zäsur durch Hartz- I - Gesetz

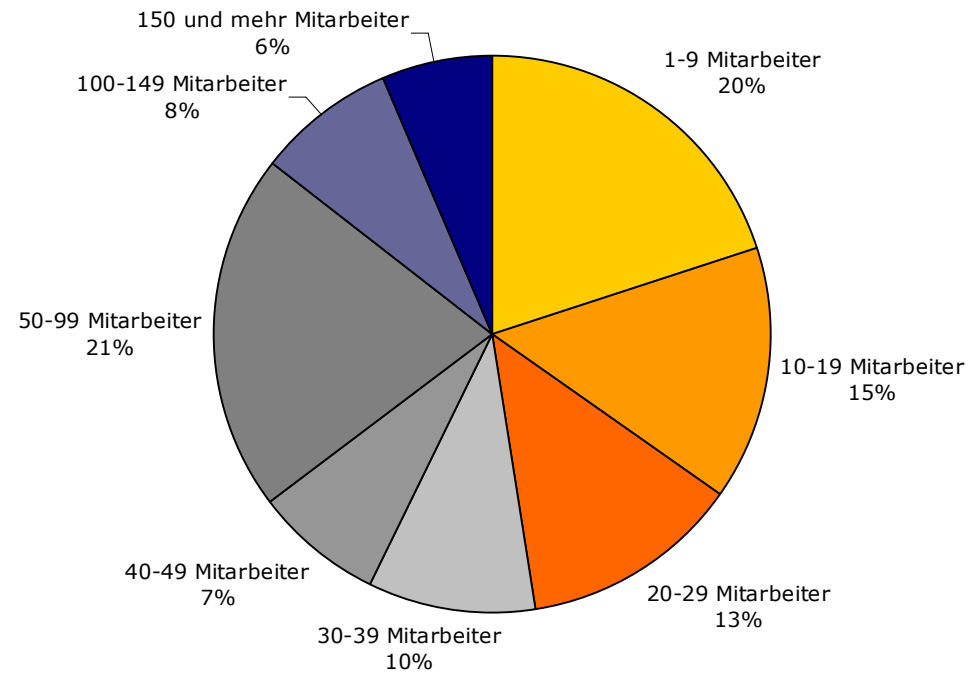


4. Struktur der Zeitarbeitsunternehmen

- Zeitarbeit überwiegend mittelständisch geprägt
- „typisches“ Zeitarbeitsunternehmen
- Vorteile des Mittelstandes



Größe der Zeitarbeitsunternehmen nach Anzahl der Mitarbeiter

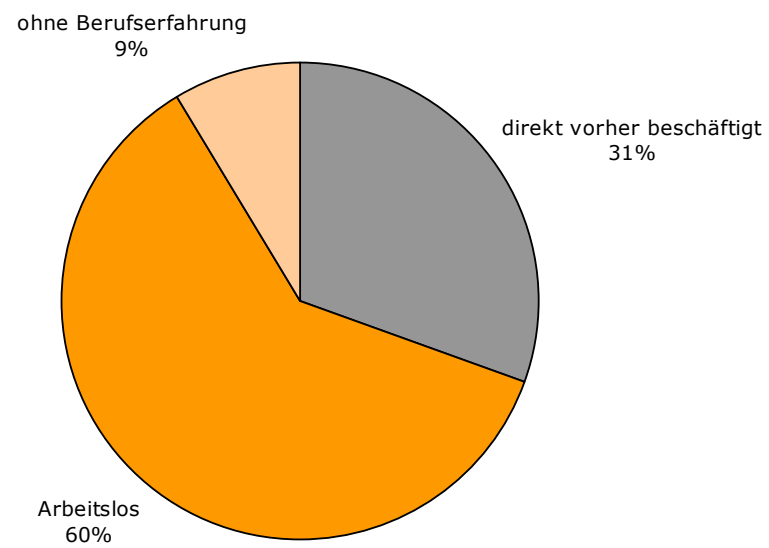




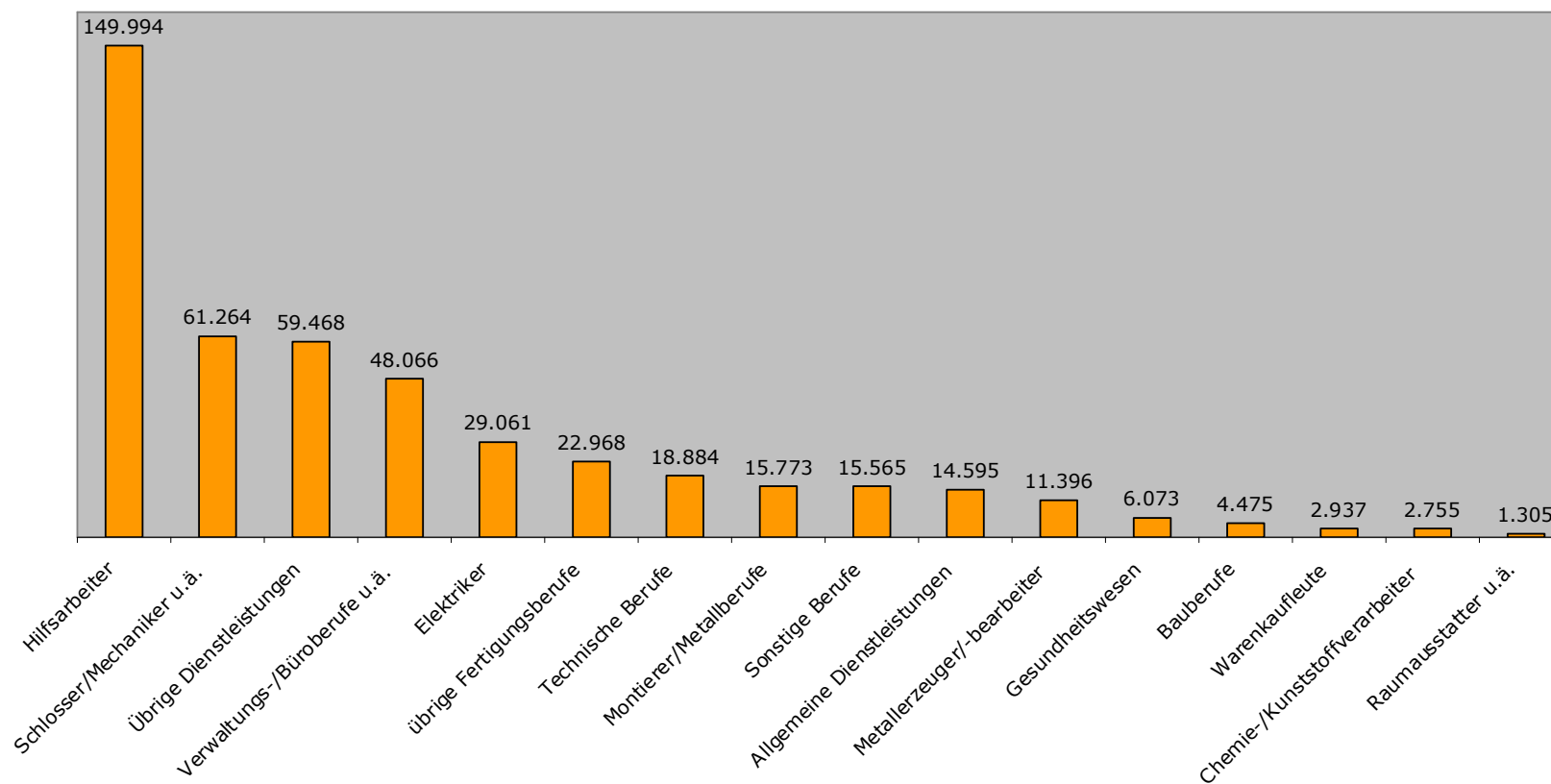
5. Zeitarbeit als Chance für Arbeitnehmer

- Beschäftigungschance für Arbeitslose, Berufsanfänger und Berufsrückkehrer
- „Klebeffekt“
- ausgeübte Tätigkeiten der Zeitarbeitnehmer
- Verweildauer

Zugang von Zeitarbeitnehmern nach Art der vorangegangenen Beschäftigung



Zeitarbeitnehmer nach Berufsgruppen





II. Private Arbeitsvermittlung

- ab 01. August 2004 ohne Einschränkungen erlaubt
- Entwicklung der privaten Arbeitsvermittlung
 - 1994 Beschäftigungsförderungsgesetz
 - für alle Berufe und Personengruppen
 - Erlaubnispflicht
 - Vergütung nur durch Arbeitgeber
 - SGB III
 - 2001 Job- AQTIV- Gesetz
 - 2002 Wegfall der Erlaubnispflicht
 - 2004 Festlegung von Mindeststandards



III. Personalberatung

- 2006: Aufschwung in der Personalberaterbranche
- ca. 58.000 Suchaufträge (2005: 49.500)
- Anstieg des Gesamtumsatzes der Branche auf 1,15 Mrd. € (2005: 970 Mio. €)
- Tätigkeitsfelder:
 - hauptsächlich Suche / Auswahl von Fach- und Führungskräften
 - Outplacementberatung
 - Changemanagementberatung
 - Karriereberatung / Führungskräftecoaching
 - Management- Audits / - Diagnostik



- überwiegende Nachfrage der Personalberatungsdienstleistungen aus
 - Verarbeitendem Gewerbe
(Fahrzeug- und Maschinenbau, Chemie / Pharma,
Konsumgüterindustrie)
 - Finanzdienstleistungsbranche
 - Kanzleien/ Unternehmen aus Steuerberatung,
Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung
 - u. a. auch Groß- und Einzelhandel sowie
 - Energie- und Wasserversorgung
- regionale Verteilung der Personalberatungsunternehmen